

Mitteilungen und Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **8 (1903-1904)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Sprechsaal.

Frage. Eine Kollegin aus der französischen Schweiz bittet die Leserinnen, die mit der Organisation von Haushaltungsschulen vertraut sind, über ihre Erfahrungen, über Einrichtung und Erfolge solcher Anstalten Bericht zu erstatten.

Über das **Zuschneiden** in der Arbeitsschule, das eine längere Diskussion zu veranlassen scheint, wird statt einer Antwort ein Artikel aus kundiger Feder folgen.

Mitteilungen und Nachrichten.

Schenkungen. Die Sektion Baselland veranstaltete eine Lotterie, deren Ertrag, 400 Fr., unserer Kasse zugeflossen ist. Die kleine, aber rührige Sektion hat damit ihre Sympathie für unsern Verein und ihre Opferwilligkeit bewiesen. Es sei ihr hier der wärmste Dank und die Anerkennung für ihre Tätigkeit ausgesprochen. Ebenso gebührt unser Dank Herrn Schmid-Linder in Basel, der uns ein Geschenk von Fr. 20 zugewendet hat.

Klassenzusammenkünfte. Wieder ist die Saison der Klassenzusammenkünfte gekommen. Alte und junge Jahrgänge finden sich zusammen, um Erinnerungen auszutauschen und Freundschaftsbande neu zu knüpfen. Leider gestattet es der Raum unseres Blattes nicht, all die freundlichen Bilder heitern Zusammenseins festzuhalten. Gemeldet sei bloss, dass die Seminarklasse 1896—99 der städt. Mädchensekundarschule, wie schon in frühern Jahren, an ihrem Festtage auch unseres Heims gedacht hat. Es gebührt ihr unser herzlicher Dank für ihre Gabe, sowie für das Begleitschreiben, das die Sympathie dieser jugendlichen Lehrerinnen für unsern Verein und ihre Begeisterung für dessen Ziele warm und schön ausdrückt.

Zeichnungskongress. Vom 2.—6. August findet in Bern der zweite internationale Kongress zur Förderung des Zeichnungsunterrichtes statt. Das Programm ist reichhaltig und interessant, und eine Ausstellung von Zeichen- und Vorlagematerial wird reiche Anregung und Belehrung bieten.

Der *Berna-Verein* (kant. Frauenverein) veranstaltet in den Herbstferien einen **zweiten hauswirtschaftlichen Kurs für Lehrerinnen** an Fortbildungsschulen.

Derselbe umfasst folgende Fächer: Handarbeiten mit Musterschnitt, Haushaltungskunde, Gesundheitslehre, Gesetzeskunde, Buchhaltung.

Der Kurs ist unentgeltlich. Für Kost und Logis wird der Berna-Verein den Teilnehmerinnen nebstdem ein Taggeld abgeben.

Es können noch einige Frauen und Töchter berücksichtigt werden. Immerhin müssen Anmeldungen baldigst an Frau M. Marti-Lehmann, Redaktorin der Berna in Oberburg, oder Frä. E. Kohler, Lehrerin in Murzelen, gelangen.

Ferien. Befreundete Lehrerinnen, die billige Sommerfrische suchen und selber Haushalt machen würden, fänden Gelegenheit dazu im schönen, vollständig möblierten Landhaus in der Nähe von Burgdorf, Kanton Bern. Das Haus steht in grossem Garten, auf einem modern bewirtschafteten Bauernhof, der für Städterinnen eine Fülle von Anregung bietet. Zimmer nach Belieben zur Verfügung, doch nur eine Küche. Lebensmittel würden auf Wunsch billig vom Besitzer geliefert. Waldreiche, stille Gegend, Alpenaussicht in nächster Nähe. —

Zu weiterer Auskunft ist gerne bereit E. Grogg-Küenzi, zurzeit in *Wattenwil*, Gürbetal, Kanton Bern.

Stanniolertrag im Juni 1904 Fr. 80.

Gesammelt haben: Frl. M. T., Liestal; Taubstummenanstalt St. Gallen, durch Frl. G. Z.; Lehrerinnen von Binningen bei Basel, durch Frl. G. und N.; Unterschule Gurmels (Freiburg); Primarlehrerinnen von Burgdorf; Mädchensekundarschule Burgdorf; Frl. L. L., Zürich V.; Frl. R. A., Lauterbrunnen; Frl. E. M., Wohlen bei Bern; Frl. F. F., Wädenswil; Frl. F. Sch., Bannwil (Baselland); Gotthelfschulē (Mädchen) Basel, Kinder H., Zürich; Frl. E. O., Lyssach; Frl. A. M., Gundeldingerschule Basel; Frau W.-K., Buchhandlung, Lyss; Frau B. D.-T., Steffisburg; Frl. M. H., Lenzburg; Frl. E. H., Postgasse, Bern; Frl. J. F., institutrice secondaire, Delémont; Frl. M. St., Luzern; Frl. A. Sch., Unterbötzberg (Aargau); Lehrerinnen von Oberbalm; Frau F. K.-W., Basel; Frau A. G.-M., Mühleberg; Frau J.-St., Mühlethurnen; Frl. M. D., Töcherschule Basel; Frl. M. M., Fortbildungsklasse Monbijou-Schulhaus, Bern; Frau H., zwei Sendungen der St. Johannsschule Basel.

Vom 15. Juli bis 15. August ist der Versand gefl. einzustellen.

18 Reichensteinerstrasse, Basel.

E. Grogg-Küenzi.

Markenbericht für die Monate Mai und Juni.

Sendungen gingen ein von: Frau Oberlehrer R., Sulgenbach, Bern; Frl. A., Privatlehrerin, Bern (Stanniol); M. A., Lehrerin, Rohrbach, Frl. E., Lehrerin, Matte, Bern (die Sendung war gut, da für die 3 Cts.-Marken per Hundert 50 Rp. bekomme); Poststempel Interlaken; M. R., Lehrerin, Münchenbuchsee; Namenlose Sendung (weitere Auflagen immer willkommen); Frl. J. S., Lehrerin, Breitenrain, Bern; Frl. J. E., Lehrerin, Neue Mädchenschule, Bern; Poststempel Weissenbühl, Bern; Frl. E. Z., Lehrerin, Untere Stadt, Bern; Frl. M. M., Lehrerin, Kirchenfeld, Bern; Frl. J. Sch., alt Lehrerin, Burgdorf; Kinder Hoffmann, Zürich II; Frl. H. M., Lehrerin, Kirchenfeld, Bern; G. Hamberger, jun., fünfjährig; W.-K., Buchhandlung, Lyss; anonym im Briefkasten; Frl. E., Lehrerin, Kirchenfeld, Bern; Frl. B. J., Lehrerin, Burgdorf; Frl. B., Lehrerin an der höhern Töcherschule Zürich; durch Frau Oberfeldarzt Ziegler erhielt ich aus dem Nachlasse unserer früheren Redaktorin, Frl. Rott, eine schöne Zahl Marken.

Herzlichen Dank all den Gebern.

Ida Walther, Kramgasse 55, Bern.

Stellenvermittlung.

Unser Bureau, Rütlistrasse 47, Basel, ist vom 10. Juli an während zirka einem Monat geschlossen. Die Korrespondenz wird gleichwohl besorgt, nur die Sprechstunden fallen aus.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt über das im Verlag von A. Francke (vorm. Schmid & Francke) in Bern erschienene **Französische Unterrichtswerk von Paul Banderet und Ph. Reinhard** bei, auf den wir unsere Leser noch besonders aufmerksam machen. Die Lehrmittel der den Lehrern der französischen Sprache bestens bekannten Verfasser nehmen unter den Büchern, welche dem Unterricht im Französischen dienen, eine hervorragende Stelle ein und finden mit Recht immer grössere Verbreitung.